

Pfarreiblatt

OBWALDEN



(Bild: df)

Der Laetare-Sonntag gilt als Mitte der Fastenzeit

Zur Freude vieler Kinder und Erwachsener brannten in früheren Zeiten am Abend des vierten Fastensonntags (dieses Jahr der 27. März) vielerorts die traditionellen Mittefastenfeuer.

Seit einigen Jahren lässt die Pfarrei Alpnach diesen alten Brauch zusammen mit ihren Firmlingen wieder aufleben.

Sarnen Seite 7/8

Schwendi Seite 9

Kägiswil Seite 10

Alpnach Seite 11/12/13

Sachsels Seite 14/15

Flüeli Seite 16

Melchtal Seite 17

Kerns • St. Niklausen Seite 18/19

Giswil Seite 20/21

Lungern • Bürglen Seite 22/23

Fastenaktion unterstützt Projekt im Amazonas

Ernährungssicherheit, Stolz und Hoffnung



Gemeinsam Hunger beenden: Das Projekt «Ökologischer Landbau und Sonnenenergie zum Schutz des Amazonaswaldes» zielt genau auf diesen Grundsatz der Fastenaktion hin.

Trotz der feuchten Hitze im Amazonas-Regenwald und des Schweisses, der von ihrer Stirn tropft, bearbeitet Joselia Souza Amori mit Begeisterung die dunkle Erde. Mit knappen Bewegungen jätet sie Unkraut zwischen den Tomaten-, Kohl- und Maniokspirosen. In der Mitte eines kreisförmigen Feldes von sechzehn Metern Durchmesser leben hinter einem Drahtzaun etwa fünfzehn Hennen. Am Rande der Felder, ganz in der Nähe des Backsteinhauses der Familie, steht ein Solarmodul. «Wir haben dieses Projekt der integrierten und nachhaltigen agrarökologischen Produktion (Produção Agrícola Integrada e Sustentável – PAIS) 2017 gestartet», erklärt die 46-jährige Frau. «Das Wasser für die Bewässerung kommt dank einer mit Sonnenenergie betriebenen Pumpe aus unserer Zisterne.» Das Feld ist nicht gross, aber es ermöglicht der Familie, sich mit gesunden Produkten zu ernähren oder den Überschuss gar an die Nachbarschaft



Joselia Souza Amori bespricht mit Jackson Dias die nächsten Schritte im Projekt PAIS.

zu verkaufen. «Und wenn wir genug zu essen haben, müssen wir nicht Bäume fällen, um Land bewirtschaften oder Vieh halten zu können.» Eine 1966 gegründete ländliche Gemeinschaft in Pioneira umfasst heute 64 Familien, die hauptsächlich von Kakao, Reis, Bohnen und Viehzucht leben. Die brasilianische Partnerorga-

nisation von Fastenaktion MAB überzeugte hier 2017 dreizehn Familien, sich auf eine kleinräumige, agroökologische Produktion einzulassen. «Das Ziel von PAIS ist es, zur Ernährungssicherheit beizutragen und Einkommen zu erwirtschaften», erklärt Jackson Dias, MAB-Koordinator für die Region Altamira. PAIS trägt auch zum Erhalt der Wälder bei. «Wegen seiner Philosophie des Umweltschutzes wurde das PAIS besonders gut angenommen und von den Familien in der Gemeinde schnell akzeptiert», sagt Jackson Dias.

Aus Fastenopfer wird Fastenaktion

Seit dem 1. Januar 2022 heisst das Hilfswerk Fastenopfer neu Fastenaktion. Mit dem Namenswechsel wurde auch das Logo überarbeitet. Fastenaktion setzt sich weiterhin für eine Welt ohne Hunger ein. Dies kommt auch im Motto der Organisation zum Ausdruck: «Gemeinsam Hunger beenden». Das neue Logo ist eine Weiterentwicklung. Das Kreuz wird zum Menschen, so betont Fastenaktion die Menschlichkeit. Ein unterbrochener Kreis symbolisiert die ungerechte Welt. Damit ist das Logo auch ein Aufruf zum gemeinsamen Handeln für mehr Gerechtigkeit.

Solarstrom produzieren statt Täler überfluten

Die 1999 von Aly N'diaye, einem senegalesischen Agraringenieur, entwickelte Sozialtechnologie PAIS er-



Solarmodule produzieren kostenlosen Strom für die Bewässerungspumpe.

möglicht auch die Erzeugung von elektrischer Energie durch alternative Technologien. «Im Falle von Pioneira soll die Solarenergie nicht nur den fehlenden Netzanschluss oder den hohen Strompreis in der Region ausgleichen», sagt Dias. «Sie zeigt auch, dass es wirtschaftlich tragfähigere Alternativen gibt zum Bau von gigantischen Wasserkraftwerken wie dem Belo Monte.» Der Bau des «Belo Monstro», des schönen Monsters, wie es von Kritikern genannt wird, hat unzählige ökologische, wirtschaftliche, soziale und kulturelle Nachteile für Tausende von Menschen.

Pater Alirio hilft mit

Die örtliche katholische Kirche erkannte die Bedrohung bereits in den frühen 2000er-Jahren. «Es war Pater Alirio, der zur Messe in Pioneira kam, der uns vor den Gefahren eines solchen pharaonischen Werkes zu warnen begann», erinnert sich Francisca Zelda Moreira, eine der Bewohnerinnen von Pioneira. «Er und ein anderer Priester erzählten uns 2003 auch von MAB.» «Als die Verantwortlichen uns besuchten und vorschlugen, dass wir die PAIS einrichten sollten, hatte ich sofort das Gefühl, dass mir dieses Projekt meinen Stolz als Bauer zurückgeben würde», sagt Everaldo Souza Amori, Joselias Souza Amoris Mann. Mit den Brüdern und Schwestern seiner Frau teilt sich der segnige,

schlanke 50-Jährige ein 100 Hektar grosses Grundstück, davon 40 Hektar unberührten Primärwald. Auf seinen 17 Hektaren produziert er Kakao, Reis und Bohnen. Zusätzlich hält er auch noch fünfzehn Stück Vieh. «Abgesehen vom Stolz, gesunde Lebensmittel herzustellen, fühle ich mich, als würde ich in die Fussstapfen unserer Eltern treten, die in den 1960er-Jahren hierhergezogen sind», fährt Souza Amori fort.

Die ländliche Bevölkerung schützt den Wald

Die Landlosen waren dem Aufruf der damaligen Militärdiktatur gefolgt, die mit der Ansiedelung zwei Fliegen mit einer Klappe schlagen wollte. Denn wie liessen sich die Grenzen des riesigen Landes besser sichern als wenn dieses bewohnt ist? Gleichzeitig bekamen die Menschen Land zugewiesen, konnten sich selbst versorgen und eine Existenz aufbauen. Doch der damalige Slogan der Regierung «Ein Land ohne Menschen für Menschen ohne Land» stimmte so nicht. Denn Indigene und traditionelle Bevölkerungsgruppen lebten auch zu der Zeit schon im Amazonasgebiet.

Hoffnungen rund um die Amazonas-Synode

Die Amazonas-Synode, die vom 6. bis 27. Oktober 2019 in Rom stattfand, war für das Ehepaar Souza Amori ein

Was ist PAIS?

Das Projekt Produção Agrícola Integrada e Sustentável (PAIS) ist ebenso einfach wie genial. Mit einem Radius von 8 bis 10 Metern sollte das um drei Furchen gegliederte Kreisfeld vorzugsweise leicht geneigt sein, um die tägliche Pflege zu erleichtern. In der Nähe des Hauses gelegen, muss es den ganzen Tag über gut besonnt sein und einen einfachen Zugang zu Wasser haben. Im Idealfall sollte es von Bäumen umgeben sein, welche die Pflanzen vor dem Wind schützen. In der Mitte des Feldes befindet sich ein Hühnerstall, der am besten auch kreisförmig ist. Die Hühner haben einen Korridor, um den Hühnerstall tagsüber nach Belieben zu verlassen. Neben Eiern kann so ohne grossen Aufwand auch Hühnerdünger gewonnen werden. Das ausserhalb des Feldes befindliche Solarmodul ist an zwei Batterien angeschlossen. Es ermöglicht die Entnahme von Wasser aus einer Zisterne, die in der Nähe des Feldes liegen muss, um den Einsatz langer (und teurer) Rohre zu vermeiden. Die Bewässerung der Pflanzen erfolgt über perforierte Schläuche, die entlang der drei kreisförmigen Furchen verlaufen.

Hoffnungsschimmer. «Es ist wichtig, dass sich die katholische Kirche für die Erhaltung des 'gemeinsamen Hauses' und für die Achtung der dort lebenden Ribeirinhos (indigene Flussbewohner) einsetzt und sie schützt», sagt Joselia Souza Amori. «Ich hoffe, dass dieses Treffen der Bischöfe aus dem gesamten Amazonasgebiet das Bewusstsein dafür schärfen konnte, dass die Zukunft des Amazonaswaldes die gesamte Menschheit betrifft.»

*Jean-Claude Gerez
für Fastenaktion*

Kirche und Welt

Kirche Schweiz

Genf

Erste Messe in der Kathedrale seit der Reformation

In Genf ist zum ersten Mal seit fast 500 Jahren eine katholische Messe in der Kathedrale St-Pierre gefeiert worden, die seit 1535 eine Hochburg des Protestantismus ist. Rund 1500 Menschen nahmen an dem Ereignis teil. Die protestantische Kirche in Genf hatte 2020 die römisch-katholische Kirche eingeladen, eine Messe in St-Pierre zu feiern, aber die Zeremonie war wegen der Corona-Pandemie zweimal verschoben worden. «Der Kirchenrat ist sich bewusst, dass er ein Ereignis mit sehr starker Symbolik schafft», sagte sein Präsident Daniel Pilly vor der Versammlung.

Schweiz

Solidaritätsaktion für den Frieden

In der ganzen Schweiz haben am Mittwochmorgen, 9. März die Kirchenglocken als Zeichen des Protests gegen den Krieg in der Ukraine geläutet. Gleichzeitig sollte mit der Aktion die Solidarität mit den Betroffenen bekundet werden.

Einsiedeln

Orden will Geflüchtete aufnehmen

Das Kloster Einsiedeln will Menschen aus der Ukraine aufnehmen. «Wir haben uns beim Kanton gemeldet», sagt Abt Urban Federer. «Nach zwei Jahren Pandemie, die unsere Gesellschaft tief gespalten hat, merke ich, wie diese Krise nun die Menschen bei uns wieder mehr zusammenbringt.»

Chur

Was wollen Sie damit sagen, Bischof Bonnemain?

Kann der synodale Prozess die Kirche aus ihrer Glaubwürdigkeitskrise führen? Auf diese Frage der Zeitschrift «Aufbruch» hat auch Joseph Bonnemain geantwortet: «Die Kirche sollte sich nicht um ihre Glaubwürdigkeit kümmern. Sie ist kein Unternehmen.» Was meint er damit? «Glaubwürdig ist eine Kirche erst, wenn sie sich an erster Stelle um die Menschen, ihre Leiden und Freuden kümmert und nicht um sich selbst und um ihre Reputation», erklärte er gegenüber kath.ch.

Prättigau

Neue Gottesdienstform ist entstanden

Wie können Gottesdienste attraktiver werden? Die Religionspädagogen Lars und Daniela Gschwend gehen im Prättigau einen neuen Weg. Dazu gehören Kanzelgespräche und Live-Musik von ICF. Gschwends leiten die katholische Pfarrei Hl. Josef/Hl. Bruder Klaus im bündnerischen Prättigau. Diese liegt in einer überwiegend reformierten Region. Etwa zwei Drittel der Ehen sind ökumenisch. Auch sonst gibt es im Prättigau Herausforderungen wie anderswo auch: Kirchenaustritte, weniger Menschen gehen in den Gottesdienst, die Jungen kommen erst gar nicht mehr.

Weltkirche

Vatikan

Vielfältiges Engagement für Frieden in der Ukraine

Das Engagement des Vatikans für ein Ende des Krieges in der Ukraine ist ungebrochen. Kardinalstaatssekretär Pietro Parolin bekräftigte erneut die Bereitschaft des Heiligen Stuhls auf diplomatischer Ebene.

Limburg

Bistum macht Arbeitsrechtsänderung offiziell

Das Bistum Limburg hat seinen bereits zugesicherten Verzicht auf arbeitsrechtliche Konsequenzen für homosexuelle oder zivil wiederverheiratete Mitarbeitende amtlich festgeschrieben. Gemäss Generalvikariat will die Diözese damit Mitarbeitende in ihrer Lebenssituation wertschätzen.

Deutschland

Religionspädagoge Hubertus Halbfas gestorben

Hubertus Halbfas veröffentlichte zahlreiche Standardwerke zur Religionspädagogik. Nun ist er 89-jährig gestorben. Er veröffentlichte neben Lehrbüchern für den Religionsunterricht viele Grundlagenwerke. Diese bezogen zur Erschliessung die Bibel, Mythen und Legenden, Literatur und Kunst ein und wurden «zu einer eigenständigen religiösen Sprachlehre», wie der Patmos-Verlag das Schaffen des Autors in einem Nachruf auf der Verlagswebsite würdigt.

Vatikan

Die katholische Kirche erhält drei neue Heilige

Der niederländische Nazi-Gegner und Ordensmann Titus Brandsma (1881–1942) wird heiliggesprochen. Das entschied die Kardinalsversammlung (Konsistorium) Anfang März im Vatikan. Zugleich wurde die Heiligsprechung von zwei Ordensfrauen beschlossen: Die Gründerin der Kongregation der Schwestern von der Darstellung Mariens, Marie Rivier (1768–1838), sowie die Gründerin der Kongregation der Kapuzinerinnen der Unbefleckten Empfängnis von Lourdes, Maria von Jesus Santocanale (1852–1923). Alle drei sollen am 15. Mai zu Heiligen erhoben werden.

Kommentar

«Müssen wir das tun?»

«Macht man dies heute noch so?» Diese Fragen höre ich in Gesprächen mit trauernden Angehörigen immer öfter, wenn es zu klären gilt, ob neben der Beisetzung auch ein Fürbittgebet (Psalter; Sterbegebet), ein Dreissigster, eine Erstjahrzeit, Stiftmesse oder ein anderes Gedächtnis begangen werden soll. «Sie müssen überhaupt nichts. Heute ist es auch in Obwalden nicht mehr selbstverständlich, dass man Verstorbener mit solchen Feiern besonders gedenkt.» So oder ähnlich beginne ich meine Antwort und ergänze, dass man auch ohne nachfolgenden Restaurantbesuch einen Gedenkgottesdienst feiern könne.

Dass Angehörige oft als erstes nach dem «Müssen» fragen, also wissen wollen, ob ein kirchlicher oder sozialer Zwang bestehe, solche Gedächtnisgottesdienste abzuhalten, stimmt zwar nachdenklich, erstaunt aber nicht weiter. Haben kirchliche Autoritäten die Gläubigen doch während Jahrhunderten darauf getrimmt, was gute Christinnen zu tun und lassen haben. Von der Sonntagspflicht über Abstinenz-/Fastentage zum Beichtzwang (früher beichteten offenbar manche Kinder erfundene Sünden, nur damit der Pfarrer nicht unwirsch wurde) und vielen weiteren Pflichten, deren Einhaltung peinlich genau kontrolliert und sanktioniert wurde. Leider gibt es noch heute Männer und Frauen mit Leitungsaufgaben in der Kirche, die solche Pflichten und den Gehorsam ins Zentrum stellen. Zuweilen wurden (werden) derartige Pflichten, die theologisch und mit der Tradition begründet werden, nur vorgeschoben, um andere Interessen jener Personen und der Institution Kirche, die hinter den Geboten und Verboten stecken, zu verbergen.



Auffallend oft geschah dies im Umfeld des Sterbens, Todes, Abschiednehmens und Gedenkens. Erwähnt sei etwa der systematische, aggressive Ablassverkauf unter Papst Leo X. im 16. Jahrhundert. Während man den Käufern eine kürzere Zeit im Fegefeuer versprach, diente der Ablass dem Papst primär dazu, die Baukosten des pompösen neuen Petersdoms zu decken. Letzteres kritisierte Martin Luther in seinen bekannten 95 Thesen, die zu einem Mitauslöser der Reformation wurden.

Auf diese und weitere dunkle Seiten der Geschichte kirchlichen Gedenkens und Betens für Verstorbene ging der frühere Kernser Pfarrer Karl Imfeld in einem Vortrag mit dem Titel «Ablass, Seelenheil und volle Kasse» ein, den er 2012 in der Residenz Am Schärme hielt.

Aus diesem folgt für mich, dass der Wille Verstorbener und Angehöriger stets respektiert und niemand gezwungen werden soll, Beisetzungen oder Gedächtnisgottesdienste zu feiern.

Trotzdem kann ich den meisten Trauernden, wie ich gleich darlegen werde, guten Gewissens empfehlen, in solchen Feiern ihrer Verstorbenen zu gedenken. Nicht aus Zwang, sondern bewusst und freiwillig – ganz im Sinn und Geist des Apostels Paulus, für den wir Christen zur Freiheit berufen sind, wie er vor allem im Galater- und Römerbrief betont.

Die Erfahrung zeigt nämlich, dass viele Menschen nicht von einer Se-

Was ich noch sagen wollte ...

kunde auf die andere von Verstorbenen Abschied nehmen können, sondern dies über einen langen Zeitraum in vielen kleinen Schritten tun. Die Todesnachricht wühlt Angehörige auf. Auch die nachfolgenden Tage, die mit dringenden Aufgaben gefüllt sind, lassen kaum Raum für Trauer. Darum rate ich Angehörigen, sich bewusst Zeit zu nehmen, um sich an Verstorbene zu erinnern und von ihnen Abschied zu nehmen.

Psalter, Dreissigste und Gedächtnisse eignen sich gut dazu. Denn Angehörige müssen sich mit ihrer Trauer nicht mehr alleingelassen fühlen, sondern dürfen sich – durch die Mitfeiernden und Gott, dem sie alles, was sie bedrückt, im Gebet anvertrauen können – mitgetragen wissen. Zudem ermöglichen solche Gottesdienste auch jenen Trauernden, die nicht an der Beisetzung teilnehmen konnten, in einem würdigen Rahmen Abschied zu nehmen.

Erstjahrzeiten, Stift- und Gedächtnismessen helfen, die Erinnerung an Verstorbene wach zu behalten. Dies liegt ganz in der jüdisch-christlichen Tradition und Erinnerungskultur, in der ein Mensch erst dann als gestorben gilt, wenn sich niemand mehr an ihn erinnern kann. Deshalb freut es mich auch sehr, dass die Freundeskreise der Frauenklöster Sarnen und Melchtal seit diesem Jahr jeweils in der Werktagmesse am ersten Samstag im Monat März ihrer lebenden und verstorbenen Mitglieder gedenken.

Daniel Müller, Pastoralassistent Pfarreien Sarnen und Schwendi

Stimmen aus dem Ranft

Frieden – Arbeit und Geschenk

Das Projekt «Frieden – Arbeit und Geschenk» will die lebendige Auseinandersetzung mit Niklaus von Flüe und seiner Frau Dorothee Wyss neu entzünden sowie die Friedensbotschaft aus dem Ranft den Menschen von heute erschliessen.

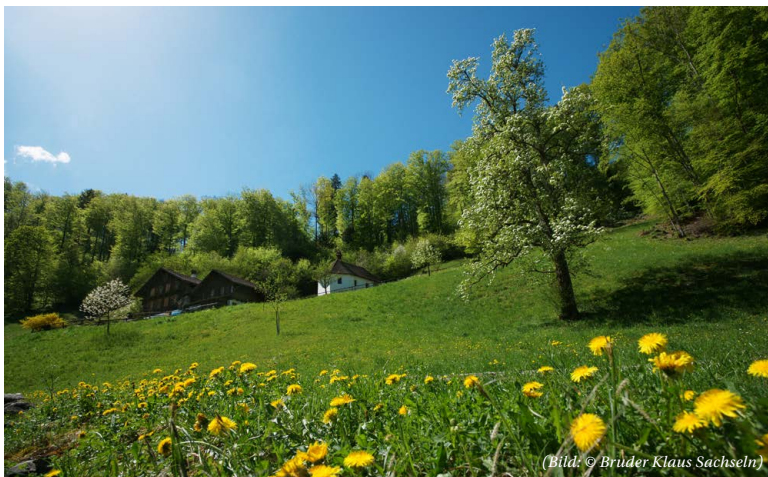
Unter der Leitung des Theologen Christoph Schmid, Luzern, hat der Vorstand des «Fördervereins Niklaus von Flüe und Dorothee Wyss» eine Projektgruppe eingesetzt, welche sich diesem Anliegen annimmt. Geplant sind «nachhallige» Angebote von gesellschaftspolitischer Relevanz; erfahrbare Aktivitäten, die Menschen miteinander ins Gespräch bringen, zum aufmerksamen Zuhören sowie zum Nachdenken über Frieden und Verständigung anregen und schliesslich zum Handeln ermutigen. Das mehrstufige Projekt soll sich über die nächsten Jahre entwickeln und den Stimmen von Niklaus und Dorothee Gehör in Gesellschaft, Kirche und Politik verschaffen.

Was würden Klaus und Dorothee sagen?

Geplant sind vorerst über die nächsten drei Jahre je eine Frühjahrs- und eine Herbstveranstaltung. Diese werden ergänzt durch punktuelle Zusatzangebote. Mit Fokus auf die Schlüsselfrage «Was würden Klaus und Dorothee sagen?» werden externe Beobachter/innen nach jeder Veranstaltung das Fazit in einem «Impuls aus dem Ranft» festhalten und veröffentlichen.

Mit unseren Anliegen zu Niklaus und Dorothee

Grundlage der Auftaktveranstaltung vom 2. April ist der Blick auf die viel-



(Bild: © Brüder Klaus Sachseln)

Nach jeder Frühlings- und Herbstveranstaltung werden in Zukunft externe Fachleute einen Impuls aus dem Ranft veröffentlichen.

fältigen Anliegen, die heute zu Bruder Klaus und Dorothee getragen werden: Hinhören und wahrnehmen der Anliegen zu Gesundheit, Beziehung, Schule und Arbeit, Gesellschaft und Spiritualität. Die moderierten Gespräche werden geleitet von Carl Bossard, Eugen Bütler, Sr. Sabine Lustenberger, Niklaus Schmid und P. Andri Tuor. Musikalisches Intermezzo: Nicole Flühler.

Viel Raum und Zeit bleibt für Fragen und Erfahrungen der Teilnehmer/innen. Diese fliessen in die Reflexion ein. Die Veranstaltung mit Wort und Musik, Gespräch und Spaziergang, Stille und Imbiss ist öffentlich.

*Förderverein Niklaus von Flüe
und Dorothee Wyss*

Frieden – Arbeit und Geschenk

Frühlingsveranstaltung: «Mit unseren Anliegen zu Niklaus und Dorothee»
Samstag, 2. April 2022, 13.30–17 Uhr, Flüeli-Ranft.

Moderierte Gespräche mit Carl Bossard (Gesellschaft), Eugen Bütler (Beziehung), Sr. Sabine Lustenberger (Spiritualität), Niklaus Schmid (Gesundheit) und P. Andri Tuor (Schule, Arbeit).

Musik: Nicole Flühler.

Aussenblick: ethik22, Christina und Thomas Wallimann Sasaki.

Programmdetails/Anmeldung:

Wallfahrtsbüro Sachseln, 041 660 44 18, kontakt@bruderklaus.com

Herbstveranstaltung: «Frieden mit der Natur»

Samstag, 22. Oktober 2022, 13.30–17 Uhr.



Pfarrei Sarnen

Kath. Pfarramt/Sekretariat
 Bergstrasse 3, 6060 Sarnen
Telefon 041 662 40 20
 pfarramt.sarnen@kg-sarnen.ch
 www.pfarrei-sarnen.ch
 Bernhard Willi, Pfarrer, Dr. theol.
 Jakob Christen, Sakristan,
 Telefon 079 216 81 73

Gedächtnisse

Samstag, 26. März, 18.00

Dreiss.: Walter Colledani-Polesana,
 Tellenstrasse 27, Kägiswil;
 Hedy Schwegler-Schmid, Linden-
 strasse 16.

Stm.: Marie Amstalden-Amschwan-
 den, Professorenweg; Willy Wirz,
 Am Schärme; Verena Burch-Amstal-
 den, Säge, Wilen; Robert Burch-
 Sigrist, Dornistrasse, Sachseln.

Samstag, 27. März, 18.00

Stm.: Rita Neidhart-Schmid,
 Am Schärme; Franz und Bernadette
 Fellmann-Lüthold und Sohn
 Bruno Fellmann-Kiser.

Aus den Pfarreibüchern

Verstorbene Pfarreiangehörige

Hedy Schwegler-Schmid, Linden-
 strasse 16; Gertrud Müller-Amrhein,
 Huwel 8, Kerns.

Taufe

Pawel Omlin, Edisriederstrasse 1,
 Sachseln.

Gottesdienste

Sonntag, 20. März – 3. Fastensonntag

10.15 Eucharistiefeier, Kapuzinerkirche

10.30 Italienische Eucharistiefeier, Dorfkapelle

Opfer: Caritas Schweiz/Kirche in Not – Hilfe für Menschen in der Ukraine

Dienstag, 22. März

08.00 Schulgottesdienst 3./4. b, c, e, g Klassen, Pfarrkirche

Donnerstag, 24. März

08.00 Schulgottesdienst 5./6. Klassen Gelb, Pfarrkirche

Samstag, 26. März

18.00 Eucharistiefeier, Pfarrkirche

Sonntag, 27. März – 4. Fastensonntag

09.00 Kroatische Eucharistiefeier, Dorfkapelle

10.15 Eucharistiefeier, Kapuzinerkirche

Opfer: Demenz-Betreuung Unterwalden

Mittwoch, 30. März

07.45 Schulgottesdienst 2.–6. Klassen, Kapelle Wilen

Donnerstag, 31. März

08.00 Schulgottesdienst 5./6. Klassen Blau, Pfarrkirche

Samstag, 2. April

18.00 Eucharistiefeier mit integrierter Versöhnungsfeier, Pfarrkirche

Weitere Gottesdienste

Kapuzinerkirche: Sonntag, 10.15; Dienstag, 10.00

Kapelle Haus II Am Schärme: Donnerstag, 10.00

Frauenkloster St. Andreas: Sonntag–Dienstag, Donnerstag, Freitag, 08.15;

Mittwoch und Samstag, 11.00

Herz-Jesu-Freitag: 1. April, Anbetung nach Morgengottesdienst bis ca. 18.00

Kollegikirche St. Martin: Sonntag, 09.30, Dienstag–Freitag, 07.30

Kantonsspital Obwalden, Kapelle: ab 2. April jeweils Samstag, 15.00



Katholische Kirchgemeinde Sarnen hilft!

Solidarität mit den Menschen in der Ukraine!

Die Kirchgemeinde Sarnen unterstützt die Glückskette mit einer Soforthilfe im Betrag von Fr. 10 000.–. Weiter ist vorgesehen, die Bemühungen des Sonderstabes Ukraine des Kantons Obwalden zu unterstützen.

Pfarrei aktuell

Rückblick Weltgebetstag England, Wales und Nordirland

Knapp 50 Frauen und Männer aus Stalden, Kägiswil und Sarnen feierten am Freitagabend, 4. März in der reformierten Kirche den internationalen Weltgebetstag. Die diesjährige Liturgie war von Frauen in England, Wales und Nordirland geplant und geschrieben worden. Für die Umsetzung in Sarnen war das Organisationskomitee unter der Leitung von Monika Küchler zuständig. Der Leitgedanke «Ich will euch Zukunft und Hoffnung geben» passte wie kein anderer zur aktuellen Situation in der Ukraine. So wurden an der Feier nicht nur der Frauen in Grossbritannien gedacht, sondern auch allen Familien, die sich auf der Flucht vor Kriegsgeschehen befinden. Der mit britischen Accessoires liebevoll dekorierte Altar, Barbara Doves Informationen zum Leben in den drei Ländern Grossbritanniens und die musikalische Begleitung von Valerie Halter am Klavier trugen dazu bei, dass die Feier nicht nur würdevoll, sondern auch interessant und gemütlich war. Beim anschliessenden Kaffee wurden die selbstgebackenen englischen Spezialitäten und ein gemütliches Schwätzli genossen.



Das Organisationskomitee.

Samen tragen wird dieser Abend auch in Form der Blumensamen, die die Teilnehmenden geschenkt bekommen. So soll auch im Sommer an diese schöne Idee der Gemeinschaft über alle Kontinente hinweg gedacht werden.

Text und Foto:
Regula Küchler

Das Pfarreizentrum Peterhof im Fasnachtsmodus



Mittwoch, 23. Februar

Ein toller Fasnachtsnachmittag ist vorbei. Drachen, Ritter, Prinzessinnen, Superhelden, Raubtiere, Marienkäfer, Piraten und, und, und konnten sich an verschiedenen Posten verweilen, durften basteln, kleben, gestalten, Zvieri verzieren oder sich beim Büchschenschiessen messen. Schön, wart ihr da!

Familientreff Sarnen

Rückblick Fastenzmittag



Nach drei Jahren war wieder ein gemeinsames Fastenzmittag möglich.

Opferspenden Januar/Februar Sarnen, Kägiswil, Schwendi

Pro Senectute	791.20
Epiphanie für Kirchenrestaurationen in der Schweiz	580.45
SOFO für Mutter und Kind	711.40
Kinderspitex Zentralschweiz	507.90
Die Dargebotene Hand	498.85
Obwaldner Sozialfonds	143.00
Caritas-Fonds Urschweiz	595.60
Haus Sonnenhügel, Schüpfheim	436.85
P. Ernst Waser, Indonesien	902.65
Haus für Mutter und Kind	568.00
Stiftung Theodora	239.90

Herzlichen Dank für Ihre Spenden.

Agenda Pfarrei/Vereine

28. März **FG:** Osternest flechten, 19.00–21.00 Blumenatelier Mille Fiori. Anmeldung bis 20.3. bei Christa Schmitter, 079 587 23 07
30. März **Kolping:** 18.30 Frühlingsmarkt, Giglenstrasse 25
5. April **FG:** Vereinsausflug nach Lenzburg. Anmeldung bis 20.3. bei Gabriela Schöni, 079 300 72 74



Pfarrei Schwendi

Pfarramt 041 660 15 80
 pfarramt.schwendi@kg-sarnen.ch
 www.pfarrei-sarnen.ch
 J. Brunner, Pfarradmin. 041 660 75 25
 D. Müller, Pastoralass. 041 660 15 80
 B. Britschgi, Sakristan 079 644 16 50

Gottesdienste

Sonntag, 20. März

09.00 Hl. Messe. Dreiss.: Albert Kathriner, Residenz Am Schärme, früher: Risegg.
 Erstjzt.: Marie-Therese Kathriner, Rösslimatte 2.
 Hjzt.: Fa. Britschgi. Stm.: Bernhard Britschgi-Müller, Untergass; Josef Kathriner-Burch, Unter Chaltibach; Marie Kathriner-Burch, Unter Chaltibach.
 Opfer: Caritas Schweiz/Kirche in Not – Hilfe für Menschen in der Ukraine.

Mittwoch, 23. März

08.00 Werktags-GD.

Sonntag, 27. März

09.00 Hl. Messe. Stm.: Roman Müller, Kapellmatt.
 Opfer: Demenz-Betreuung Unterwalden.

Mittwoch, 30. März

08.00 Werktags-GD.

Pfarrei aktuell

Wir trauern

Am 27. Februar ist Franz Winiger-Berwert, Gubermatt 1, verstorben.

Neuer Krabbel- und Spieltreff

Nach längerem Unterbruch gibt es wieder einen Krabbel- und Spieltreff, der neu an einem Freitagmorgen pro Monat von 09.00 bis 11.00 Uhr im Gemeinschaftsraum im Eyhuis 2 stattfindet und von Juliane Jakober geleitet wird. Er steht Müttern mit Babys von sechs Wochen bis drei Jahren offen.

Weitere Informationen stehen auf der FG-Website: www.fg-stalden.ch.

FG: Kurs Schüssler-Salze

Für den Kurs vom 4. April, 19.30 Uhr, zur Wirkung und Anwendung von Schüssler-Salzen mit Jo Marty können sich FG-Mitglieder bis zum 30. März bei Manuela Winiger-Amgwerd anmelden.

FG: Generalversammlung

Die diesjährige Generalversammlung der Frauengemeinschaft Stalden fand schriftlich statt. 147 der 255 Mitglieder reichten die ausgefüllten Unterlagen ein. Sie genehmigten die ordentlichen Geschäfte und nahmen drei Neumitglieder auf. Irene Wigger-Kaufmann wurde für ein weiteres Jahr als Co-Präsidentin und Barbara Stocker Rohrer als neues Vorstandsmitglied und als neue Co-Präsidentin gewählt.

An dieser Stelle dankt das Pfarreiteam Silvia Berwert-Schrackmann, die nach acht Jahren (davon sechs Jahre als Co-Präsidentin) auf die Generalversammlung 2022 hin aus dem Vorstand zurückgetreten ist, ganz herzlich für ihr treues und grosses Engagement für die Frauengemeinschaft, die Pfarrei und das Dorf.

Heiliger Johannes Nepomuk – der schweigsame Heilige



Am 20. März jährt sich der Todestag des heiligen Johannes Nepomuk, der 1721 selig- und 1729 heiliggesprochen wurde. Eine Statue dieses Heiligen steht in der alten Schwander Kirche auf dem 1779 neu erstellten Marien-Hochaltar, oben links. «Neopomuk» bedeutet «aus Pomuk» und weist auf den Geburtsort des Heiligen, Pomuk bei Pilsen in Tschechien, hin, wo er um das Jahr 1350 das Licht der Welt erblickte. Er studierte in Prag und trat als Notar in den Dienst des dortigen Erzbischofs. 1380 erhielt Johannes Nepomuk die Priesterweihe. 1389 ernannte ihn der Erzbischof von Prag zu einem seiner Generalvikare. So wurde er in den Streit zwischen dem Prager Erzbischof und König Wenzel IV. hineingezogen, verfolgt, gefoltert und 1393 in der Moldau ertränkt. Viele Legenden ranken sich um sein Martyrium. Sie führten dazu, dass man Johannes Nepomuk grosse Verschwiegenheit nachsagte, und dass er neben der Gottesmutter der einzige Heilige ist, der mit einem Sternenkranz dargestellt wird. Er gilt u.a. als Brückenheiliger, Patron von Tschechien, der Schiffer, Flösser, Priester, Beichtväter und des Beichtgeheimnisses.



Pfarrei Kägiswil

Pfarramt

Dörflistrasse 14 041 660 15 81
 kirche.kaegiswil@bluewin.ch

Pfarreileitung

Dr. Gabriela Lischer 077 526 85 90

Katechetin

Michaela Michel 041 660 37 03

Gottesdienste

Sonntag, 20. März

3. Fastensonntag

18.00 Wortgottesdienst

*Opfer: Caritas Schweiz/Kirche
 in Not – Hilfe für Menschen
 in der Ukraine*

Mittwoch, 23. März

09.15 Schulgottesdienst
 (Eucharistiefeier)

Donnerstag, 24. März

17.00 Rosenkranz

Sonntag, 27. März

4. Fastensonntag – Laetare

18.00 Eucharistiefeier

*Opfer: Demenz-Betreuung
 Unterwalden*

Mittwoch, 30. März

09.15 Eucharistiefeier

15.30 Kinderfahrzeugsegnung

Donnerstag, 31. März

17.00 Rosenkranz

Sonntag, 3. April

5. Fastensonntag

18.00 Eucharistiefeier

mit Versöhnungsfeier

Opfer: Fastenaktion

Gedächtnisse

Sonntag, 20. März, 18.00 Uhr

Jzt. Walter Sigrüst, Kreuzstrasse 25;
 Anton und Lisbeth von Wyl-Lauber,
 Im Dörfli 23; Josef und Grety
 von Wyl-Mathis, Mittelgasse 18.

Samstag, 26. März, 18.00 Uhr

in Sarnen

Dreiss. Walter Colledani-Polesana,
 Tellenstrasse 27.

Sonntag, 27. März, 18.00 Uhr

Jzt. Emma Bucher, Schwandeli.

Pfarrei aktuell

Verstorbene

Anna Berwert-Haindl, Dörflistr. 30, ist
 am 7. März gestorben und am 12. März
 auf dem Friedhof Kägiswil beigesetzt
 worden.

Die Glocken fliegen nach Rom!



So hiess es – mindestens früher – je-
 weils vor Ostern. Auch heute schwei-
 gen die Glocken nach der Gründon-
 nerstagsliturgie bis in die Osternacht.
 An ihrer Stelle ruft eine Rätsche zum
 Gebet.

Wer hilft beim Rätschen zu folgenden
 Zeiten? Karfreitag, 15. April, 10.20 Uhr
 und 15.00 Uhr; Karsamstag, 16. April,
 20.50 Uhr. Interessierte melden sich
 möglichst bald bei Gabriela Lischer,
 041 660 15 81, 077 526 85 90.

Kinderfahrzeugsegnung

Mittwoch, 30. März, 15.30 Uhr

Ob Traktor, Kickboard, Velo oder
 Trätti: Alle fahrbaren Untersätze er-
 halten – zusammen mit den jeweili-
 gen Kindern – vor der Kirche in einer
 kurzen Feier den Segen.

Frauengemeinschaft

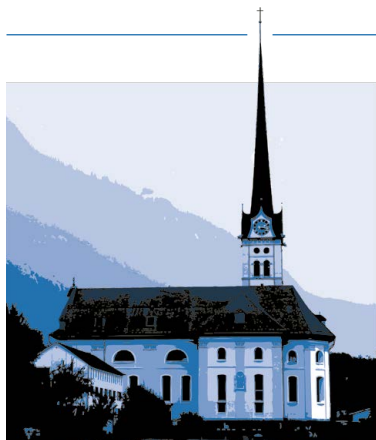
1. April: Kurs «Ätherische Öle – Bal-
 sam für Körper, Geist und Seele» mit
 Petra Blum. 19.00 Uhr im Lokal des
 Damenturnvereins (UG MZH). Kosten
 25 Franken. Anmeldung bis 27. März
 bei Rahel Bucher (079 415 66 22) oder
 via Webseite.

Unsere Erstkommunionkinder



(Von links) vorne: Amelie von Wyl,
 Eila Abächerli; Mitte: Leonis Quni,
 Lio Britschgi, Nevio Abächerli; hinten:
 Zoé Rohrer, Luana Tormen.

Am 12. März haben sich die sieben
 Erstkommunionkinder der Pfarrei Kä-
 giswil auf ihren Weissen Sonntag
 (Palmsonntag) vorbereitet.



Pfarrei Alpnach

Pfarramt: 041 670 11 32

pfarramt@pfarrei-alpnach.ch

www.pfarrei-alpnach.ch

Öffnungszeiten Sekretariat:

Mo–Fr, 08.00–11.30/14.00–17.00

Priska Meile, Sekretariat

Claudia Wieland, Sekretariat

Thomas Meli, Pfarrer

Felix Koch, Pfarreikoordinator

Anna Furger, Pastoralassistentin

Vreni von Rotz, Katechetin

Andrea Dahinden, Katechetin

Irene von Atzigen, Katechetin

Tanja Gwerder, Religionspädag. i. A.

Gottesdienste

Fest hl. Josef

Samstag, 19. März

17.30 Versöhnungsfeier der 4. Kl.

19.30 Wortgottesfeier mit Kommunionsspendung zum **Patrozinium** in der Kapelle Alpnachstad mit der Jodlerformation «Heiterluft»

DRITTER FASTENSONNTAG

Sonntag, 20. März

09.30 Eucharistiefeier

Opfer: Fastenaktion-Projekt

17.00 Feier der Tauberneuerung unserer diesjährigen Erstkommunionkinder

Dienstag, 22. März

08.30 Rosenkranz

09.00 Wortgottesfeier mit Kommunionsspendung

Mittwoch, 23. März

15.00 **Fiire mit de Chlinä**

in der Pfarrkirche, anschl. Zvieri

19.30 **Gemeinsam für den Frieden** beten, schweigen, singen in der Kapelle Schoried

Donnerstag, 24. März

08.10 Schulgottesdienst 2. Kl.

Freitag, 25. März

07.30 Schulgottesdienst 2. IOS

08.30 Rosenkranz

Samstag, 26. März

17.30 **Chinderfiir** in der Pfarrkirche

VIERTER FASTENSONNTAG

Sonntag, 27. März

09.30 Eucharistiefeier

Opfer: Fastenaktion-Projekt

10.45 Tauffeier

Dienstag, 29. März

08.30 Rosenkranz

09.00 Wortgottesfeier mit Kommunionsspendung

Mittwoch, 30. März

19.30 **Gemeinsam für den Frieden** beten, schweigen, singen in der Kapelle Schoried

Donnerstag, 31. März

08.10 Schulgottesdienst 3./4. Kl.

Herz-Jesu-Freitag, 1. April

08.00 Anbetung vor dem Allerheiligsten

09.00 Eucharistiefeier

Samstag, 2. April

17.30 **Aufnahmefeier** von Jungwacht und Blauring

Gedächtnisse

Sonntag, 20. März, 09.30 Uhr

Stm.: Hildegard Hollenstein-von Atzigen und Familie, Buchs; Pfr. Josef Odermatt und Berta Odermatt, Pfarrhaus, Alpnach.

Sonntag, 27. März, 09.30 Uhr

Ged.: Margrith Wyrtsch-Reinhard, Gruebengasse 21.

Stm.: Albert und Marie Hug-Langensand und Angehörige, Neuhoof; Franz und Margrith Langensand-Kunz, Bächli; Anton und Margrit Ming-Bäbi, Alte Landstrasse 23.

Agenda

- 20. März **Chilä-Kafi** im 1. OG des Pfarreizentrums ab 10.15
- 20. März **Eltern-Kind-Nachmittag** 3. Klasse um 14.00 im Pfarreizentrum
- 20. März **Jubla** Alpnach vs. Lungern
- 22. März **Osterkerzenwerkstatt** im 1. OG des Pfarreizentrums um 18.30
- 24. März **Familientreff:** Geschichten, Verse und Fingerspiele in der Bibliothek um 09.15 für Kinder von 0 bis KIGA; Anmeldung bis 20.3. online via www.fg-alpnach.ch
- 25. März **FG:** Workshop Entrümpeln um 19.00 im Pfarreizentrum, für Angemeldete
- 26. März **Ministranten-Anlass:** «Minis vs. Eltern», 14.00 bei Schulhaustreppe, für Angemeldete
- 27. März **Chilä-Kafi** im 1. OG des Pfarreizentrums ab 10.15
- 1. April **Wähnenzmittag** zugunsten der Fastenaktion im Pfarreizentrum um 12.00
- 1. April **FG:** Besuch beim hl. Bruder Klaus im Ranft; Abfahrt 13.30 bei der Kirche; Anmeldung bis 28.3. an Marianne Wüthrich, 079 800 28 41

Pfarrei aktuell

«Fiire mit de Chlinä»

Entsprechend unserem Jahresmotto «Hände» gehen wir in der Kleinkinderfeier vom 23. März in der Pfarrkirche auf das Thema «Hände segnen» ein. Unsere Begleiter Hanna und Eule Emil erzählen eine Geschichte, wie Jesus die Kinder segnet. Wir freuen uns darauf, die Kinder und ihre Begleitpersonen massnahmen- und zertifikatsfrei begrüßen zu dürfen.

Für die «Fiire mit de Chlinä»-Feiern suchen wir weitere Mitglieder, die beim Organisieren helfen. Wir sind ein junges, aufgestelltes und kreatives Team mit rund fünf Mitgliedern und freuen uns, dich kennenzulernen. Sprich uns in einer Feier einfach an oder melde dich unter: da.schaeli@hotmail.ch.

Mittefastenfeuer

Am 25. März findet das traditionelle Mittefastenfeuer beim Pfarreizentrum statt. Das grosse Feuer in der dunklen Nacht weist auf die österliche Hoffnung der Auferstehung hin. Jedes Jahr bereiten die Firmanden das Mittefastenfeuer als ein «kleines Fest» mitten in der Fastenzeit vor.



Um 20.00 Uhr wird das Feuer entzündet. Anschliessend besteht die Möglichkeit zum gemütlichen Beisammensein bei Speis und Trank.

Einladung zur Chinderfiir

Die nächste Chinderfiir zum Jahresthema «Wir entdecken unseren Kirchenraum» findet am Samstag, 26. März um 17.30 Uhr statt. Mit dem Besuch der Sakristei und dem Entdecken einiger Kirchenschätze kön-

nen sich Kinder der 1. bis 3. Klasse auf eine weitere spannende Stunde in unserer Kirche freuen.

«Eppis Guäts firs Gmüät»

Am **Sonntag, 27. März** um 17.00 Uhr musiziert für uns in der Pfarrkirche ein besonderes Talent: **Alissia Milena** ist eine Musikerin aus der Schweiz und spielt seit 2015 ihre selbst geschriebenen Lieder sowie sakrale Weltmusik, traditionelle Volkslieder, Gebete und Mantras. Sie hat ihr eigenes Album «Over the Land» mit verschiedenen Instrumenten wie keltischer Harfe, Gitarre, Klavier, Flöte, Schamanentrommel und mehr selber produziert und ist eine autodidaktische Künstlerin.



Alissia Milena.

Durch ihre aussergewöhnlich klare Stimme schafft sie eine mystische Atmosphäre, die Brücken zu inneren Lichtwelten schafft.

Mit dem Besuch dieses Konzerts tun Sie sich selbst etwas Gutes und unterstützen mit der Kollekte das diesjährige Fastenaktion-Projekt in Guatemala.

Freitag ist Wähentag!

Kinder in Begleitung von Erwachsenen, Jugendliche, Erwachsene, Familien und Einzelpersonen sind herzlich eingeladen zum **Wähenzmittag** am **Freitag, 1. April ab 12.00 Uhr** im Pfarreizentrum. Der Erlös ist für das Fastenaktion-Projekt bestimmt. Wie funktioniert es? Man bringt eine Wähe mit und teilt sie mit anderen.



Team Wähenzmittag 2020.

Es können Frucht-, Gemüse-, Käsewähen oder Pizza zum Teilen gebracht werden. Getränke werden zur Verfügung gestellt. Im Pfarreisaal wird auch eine Kinder-Spielecke eingerichtet.

Das Seelsorgeteam und der Pfarreirat laden alle Pfarreiangehörigen herzlich ein und freuen sich auf ein zahlreiches Erscheinen.

Aufnahmefeier Jubla

Ein Wasserrad fasziniert nicht nur Gross und Klein, sondern ist auch ein vielaussagendes Symbol für die Aufnahme der neuen Mädchen und Jungs in die Alpnacher Jugendscharen.

Wir freuen uns auf einen stimmungsvollen Gottesdienst am 2. April um 17.30 Uhr in der Pfarrkirche, zu dem die ganze Pfarrei eingeladen ist. Speziell laden wir alle Blauringmädchen und Jungwächter mit ihren Eltern ein. Eine Teilnahme ist Ehrensache!

Aus den Pfarreibüchern

Bestattung

Marie Langensand-Wallimann, Alterszentrum Allmend, ehem. Brünigstrasse 38, am 5. März.

Kirchenopfer Februar 2022

Caritas-Fonds Urschweiz	393.00
Blumenschmuck Kirche	137.00
Fidei Donum	205.00
Weltgebetstag	652.00
<i>Herzlichen Dank und vergelt's Gott!</i>	

Die Pfarrei Alpnach erhält einen Vikar

Joachim Cavicchini (41) wird ab 1. August Vikar in Alpnach. Thomas Meli bleibt bis auf Weiteres Pfarrer und wird den Neupriester in einem Teilzeitpensum in sein Berufsfeld einführen. Der Kirchgemeinderat Alpnach sieht in dieser Nachfolge-regelung einen Vertrauensbeweis der Bistumsleitung in die Mitarbeitenden und die in den letzten Jahren aufgebaute Struktur der Pfarrei.

Schon seit einiger Zeit ist der Kirchgemeinderat Alpnach daran, die Nachfolge von Pfarrer Thomas Meli zu regeln. Seit seinem Eintritt ins Pensionsalter vor rund zwei Jahren ist Thomas Meli in einem 60-Prozent-Pensum für die Pfarrei Alpnach tätig. Auf den Sommer erhält er nun Unterstützung durch Joachim Cavicchini. Der gebürtige Deutsche wirkt seit 2009 im Seelsorgeraum Berg, zu dem die Pfarreien Wollerau und Schindellegi gehören. Der 41-Jährige ist Diakon und wird am 19. März 2022 von Bischof Joseph Maria Bonnemain zum Priester geweiht.



Joachim Cavicchini.

Begleitung bis 2024

Seine Stelle in Alpnach wird Joachim Cavicchini am 1. August 2022 antreten. Thomas Meli wird bis Ende November zu 60 Prozent angestellt bleiben, danach wird er sein Pensum auf 20 Prozent reduzieren. Thomas Meli wird den Vikar in seiner Aufgabe bis Ende Juli 2024 begleiten. Anschliessend besteht die Möglichkeit, dass



Felix Koch, Joachim Cavicchini und Thomas Meli.

Joachim Cavicchini als Pfarradministrator von Alpnach und damit als Nachfolger von Thomas Meli eingesetzt wird.

Optimales Umfeld

«Die Einsetzung von Joachim Cavicchini als Vikar in Alpnach ist ein Vertrauensbeweis der Bistumsleitung in die Mitarbeitenden der Pfarrei Alpnach», so Kirchgemeindepräsident Daniel Albert. «Damit wird für Joachim Cavicchini ein optimales Umfeld für seine zweijährige Einführung in das Priesteramt geschaffen.» Mit der Anstellung von Joachim Cavicchini kann auch der eingeschlagene Weg der Pfarrei Alpnach in die Zukunft geführt werden: Felix Koch bleibt Pfarreikoordinator und hat die administrative Leitung der Pfarrei inne. Pastoralassistentin Anna Furger wird weiterhin an Wochenenden Wortgottesdienste feiern sowie Kinder taufen und Thomas Meli bleibt während der Einführungszeit von Joachim Cavicchini offiziell Pfarrer von Alpnach.

Zusammenarbeit mit Ennetmoos

Seit Februar 2022 arbeitet die Pfarrei Alpnach im Bereich der priesterlichen

Dienste mit der Pfarrei Ennetmoos zusammen. Diese Kooperation soll mit dem Amtsantritt von Joachim Cavicchini weitergeführt und ausgebaut werden. Es ist vorgesehen, dass Vikar Joachim Cavicchini bzw. Pfarrer Thomas Meli in einem Pensum von zirka 15 Prozent für die Pfarrei Ennetmoos tätig sind. «Wie die Zusammenarbeit längerfristig und im Detail aussieht, werden der Kirchgemeinderat Alpnach und der Kirchgemeinderat Ennetmoos noch gemeinsam klären», so Daniel Albert.

Weitere Auskunft:

Kath. Kirchgemeinderat Alpnach

Daniel Albert, Präsident

d.albert@pfarrei-alpnach.ch

Tel. 078 763 01 46

Gemeinsam beten, schweigen, singen für den Frieden

Mit grosser Betroffenheit sehen wir die Ereignisse und den Krieg in der Ukraine. In unserer Machtlosigkeit wollen wir dennoch zusammenstehen und ein kleines Zeichen für die von diesem grossen Elend betroffenen Menschen setzen.

Wir treffen uns im Monat März jeweils am Mittwoch um 19.30 Uhr in der Kapelle St. Theodul in Schoried. Getragen vom Wort des Propheten Micha hoffen wir, dass sich seine Weissagung erfüllt: «Sie werden ihre Schwerter zu Pflugscharen und ihre Spiesse zu Sicheln machen. Kein Volk wird gegen das andere das Schwert erheben, und sie werden fortan nicht mehr lernen, Krieg zu führen. Ein jeder wird unter seinem Weinstock und Feigenbaum wohnen, und niemand wird sie schrecken.» (Micha, 4)

Zu diesem kleinen Zeichen in Schoried laden Vreni von Rotz und Walter Wyrtsch im Namen vieler Alpnacherinnen und Alpnacher herzlich ein.



Pfarrei Sachseln

Pfarreisekretariat 041 660 14 24
 MO: 08.00–11.30/13.30–17.30
 DI/MI/DO: 08.00–11.30
 FR: 13.30–17.00
 pfarramt@pfarrei-sachseln.ch
 www.pfarrei-sachseln.ch

Seelsorgeteam
 Pfarrer Daniel Durrer 041 660 14 24
 P. Mihai Perca 079 539 17 32
 P. Josef Rosenast 041 660 12 65
 Cristinel Rosu 041 660 01 66

Gedächtnisse

Montag, 21. März

09.15 Bruder-Klausen-Jahrzeit.
 09.15 Stm. Alfons und Hildy Rohrer-
 Rohrer und Familie, Gasthaus
 Bahnhof.

Samstag, 26. März

09.15 Stm. Ruedi und Elisabeth
 Omlin-von Flüe, Stucklistrasse 5.

Montag, 28. März

09.15 Hjzt. Familien Anderhalden.

Samstag, 2. April

09.15 Stm. Josef von Moos-von Moos
 und Familie, Feldweg 10;
 Stm. Anna Omlin-Zibung, Steinen-
 strasse 21;
 Stm. Geschwister Anna und Elisa-
 beth von Moos, Brünigstrasse 94.
 18.00 1. Jzt. Karl Riebli-Föhn,
 Chilchbreiten 4.

Gottesdienste

Samstag, 19. März – Hl. Josef

09.15 Gedächtnisgottesdienst
 18.00 Vorabendgottesdienst
 19.30 hl. Messe zum Patrozinium, Kapelle Edisried

Sonntag, 20. März – 3. Fastensonntag

08.30 hl. Messe
 10.00 hl. Messe
 Opfer: Kinder- und Jugendhilfswerk in Brasilien (P. Josef Rosenast)

Montag, 21. März – Todestag von Bruder Klaus

09.15 Bruder-Klausen-Jahrzeit

Dienstag, 22. März

09.15 hl. Messe

Mittwoch, 23. März

09.15 hl. Messe

Donnerstag, 24. März

09.15 Bruder-Klausen-Messe

Freitag, 25. März – Fest Verkündigung des Herrn

09.15 hl. Messe

Samstag, 26. März

09.15 Gedächtnisgottesdienst
 18.00 Vorabendgottesdienst

Sonntag, 27. März – 4. Fastensonntag

08.30 hl. Messe
 10.00 hl. Messe
 Opfer: Ärzte ohne Grenzen

Montag/Dienstag, 28./29. März

09.15 hl. Messe

Mittwoch, 30. März

06.30 Morgenbesinnung in der Pfarrkirche
 09.15 hl. Messe

Donnerstag, 31. März

09.15 Bruder-Klausen-Messe

Freitag, 1. April

09.15 hl. Messe

Samstag, 2. April

09.15 Gedächtnisgottesdienst
 18.00 Vorabendgottesdienst
 18.00 Sonntagsfiir im Pfarreiheim

Personelles



Auf Ende März beendet Bruder-Klausen-Kaplan **P. Josef Rosenast** seine Anstellung in Sachseln.

Er war seit November 2016 als Seelsorger für die Wallfahrt und zusätzlich für pfarrelliche Aufgaben angestellt. Mit 72 Jahren zieht Josef Rosenast zurück in seine Heimat Appenzell. Er wird dort – angegliedert an das Kloster Jakobsbad – eine Wohnung beziehen und noch vereinzelt für Aushilfen in Pfarreien zur Verfügung stehen. Bezüglich der Nachfolgeregelung ist der Förderverein im Gespräch mit dem Generalvikariat. Er verabschiedet sich in den Gottsdiensten vom 19./20. März.

Förderverein, Kirchgemeinde und Pfarrei danken dem volksnahen Seelsorger für seinen wertvollen Dienst in Sachseln, für seinen Humor, für alle Einladungen zu Appenzeller Kräuterschnaps und Appenzeller Biberli und wünscht ihm für die Zukunft in seiner geliebten Heimat alles Gute und Gottes Segen.



Im Rahmen seiner Ausbildung an der Hochschule Luzern Musik hat der Sachslar Hauptorganist und Chorleiter

David Erzberger das Kirchenmusik-Studium mit der Auszeichnung «Master of Arts in Music» abgeschlossen. Zu seinem erfolgreichen Abschluss in den Hauptfächern Kirchenmusik, Dirigieren und Orgel gehörte ein grosses Orgelkonzert in der Jesuitenkirche Luzern, welches auch von zahlreichen Gemeindemitgliedern aus Sachseln begeistert aufgenommen wurde.

Der Kirchgemeinderat gratuliert David Erzberger zum erfolgreichen Abschluss des Masterstudiums und wünscht ihm weiterhin viel Freude an der Kirchenmusik in unserer Pfarrkirche.

Erzähl uns von deiner Hoffnung

Zweites Podiumsgespräch:

Mittwoch, 23. März, 19.30

im Pfarreiheim Sachseln

zum Thema «Abenteuer Leben – vom Auf und Ab». Ruth Dillier-von Ah, Christian Isler und Caroline von Moos erzählen über ihre Hoffnung im Alltag. Gesprächsleitung: Dr. Thomas Wallimann-Sasaki, Theologe und Sozialethiker. Eintritt frei.

Pfarreirat Sachseln

Sonntagsfiir



Am **Samstag, 2. April** findet im Pfarreiheim um 18.00 eine Sonntagsfiir zum Thema «Im Brot die Gemeinschaft mit Jesus spüren» statt. Herzliche Einladung an alle Kinder vom Kindergarten bis zur 3. Klasse.

Rosenaktion

Jugendliche aus Sachseln verkaufen im Rahmen der Fastenkation am **Samstag, 26. März von 08.00 bis 12.00** auf dem Dorfplatz Rosen.

Sinn und Schönheit der eigenen Taufe entdecken



Wenn junge Menschen der Einladung folgen, sich zusammen mit Gleichaltrigen auf den Weg zu machen, um den Sinn und die Schönheit der eigenen Taufe zu entdecken, dann ist das für eine Pfarrei ein Grund grosser Freude. Diese Freude durfte unsere Pfarrei vor Kurzem erfahren, als viele Jugendliche aus Sachseln und Flüeli-Ranft gemeinsam die ersten Schritte auf dem Weg zur Firmung machten. Nach dem Ankommen, Klären von Erwartungen und Festlegen von Regeln für ein gutes Miteinander kamen die Firmlinge über die Frage nach Gott und seiner Bedeutung im eigenen Leben ins Gespräch. Verschiedene Vertrauensübungen und Spiele sorgten für viel Spass und gute Stimmung, sie zeigten aber auch, dass Gottvertrauen möglich ist. Die Firmlinge legten auch das Firmmotto fest, das ihnen in den nächsten Monaten der Vorbereitung auf den Empfang des Firmsakramentes als Orientierung dienen soll. Es lautet «Im hiä und jetzt».

Eine kleine, besinnliche Feier in der Pfarrkirche rundete den schönen gemeinsamen Tag ab.

Cristinel Rosu, Firmwegleitung



Kaplanei Flüeli

Herrenmattli 2 041 660 14 80
 kaplanei.flueli@bluewin.ch
 P. Mihai Perca 079 539 17 32

Mitteilungen

Fahrzeugsegnung

Am **Freitag, 25. März** nach dem Gottesdienst um ca. 10.00 und auch am Abend um 19.00 laden wir zur Fahrzeugsegnung ein, jeweils beim Parkplatz neben dem Kiosk.

Schweigen und beten für den Frieden

In dieser schwierigen Zeit sind Sie dazu jeden Freitag von 18.30 bis 19.00 in der oberen Ranftkapelle eingeladen.

Taufe

Durch das Sakrament der Taufe dürfen wir am 27. März

- Nico Ettlin, Sohn der Jasmin und des Patrick Ettlin, Flüeli-Ranft

in die Gemeinschaft mit Christus und seiner Kirche aufnehmen.

Gedächtnis

Freitag, 25. März

09.15 Gedächtnis Viehzuchtgenossenschaft Flüeli-Ranft.

Gottesdienste

Sonntag, 20. März – 3. Fastensonntag

09.15 hl. Messfeier
 10.30 hl. Messfeier, Kapelle der Franziskaner
 Opfer: Hilfe für die Menschen in der Ukraine

Montag, 21. März – Todestag von Bruder Klaus

09.15 hl. Messfeier im Ranft

Dienstag, 22. März

09.15 hl. Messfeier

Mittwoch, 23. März

08.00 hl. Messfeier, Kapelle der Franziskaner

Donnerstag, 24. März

08.00 hl. Messfeier, Kapelle der Franziskaner

Freitag, 25. März – Verkündigung des Herrn

09.15 hl. Messfeier
 Gedächtnis der Viehzuchtgenossenschaft Flüeli-Ranft, anschliessend ca. 10.00 Fahrzeugsegnung
 19.00 Fahrzeugsegnung

Samstag, 26. März

08.00 hl. Messfeier, Kapelle der Franziskaner

Sonntag, 27. März – 4. Fastensonntag

09.15 hl. Messfeier
 10.30 hl. Messfeier, Kapelle der Franziskaner
 Opfer: Hilfe für die Menschen in der Ukraine

Montag, 28. März

08.00 hl. Messfeier, Kapelle der Franziskaner

Dienstag, 29. März

09.15 hl. Messfeier

Mittwoch, 30. März

08.00 hl. Messfeier, Kapelle der Franziskaner

Donnerstag, 31. März

08.00 hl. Messfeier, Kapelle der Franziskaner

Freitag, 1. April

09.15 hl. Messfeier im Ranft

Samstag, 2. April

08.00 hl. Messfeier, Kapelle der Franziskaner



Pfarrei Melchtal

Pfarrer: P. Marian Wyrzykowski

041 669 11 22

Sakristaninnen: 079 837 61 71

pfarrei.melchtal@bluewin.ch

www.wallfahrtskirche-melchtal.ch

Gottesdienste

Samstag, 19. März

19.30 Vorabendmesse

Sonntag, 20. März

3. Fastensonntag

09.00 Beichtgelegenheit

09.30 Sonntagsgottesdienst

17.00 Andacht

Dienstag, 22. März

09.15 hl. Messe

Donnerstag, 24. März

09.15 hl. Messe

15.00 Anbetung d. Allerheiligsten

Freitag, 25. März

Fest der Verkündigung des Herrn

08.15 Schulgottesdienst

Samstag, 26. März

19.30 Vorabendmesse

Sonntag, 27. März

4. Fastensonntag

09.00 Beichtgelegenheit

09.30 Sonntagsgottesdienst

17.00 Andacht

Dienstag, 29. März

09.15 hl. Messe

Donnerstag, 31. März

09.15 hl. Messe

15.00 Anbetung d. Allerheiligsten

Freitag, 1. April

Herz-Jesu-Freitag

09.15 hl. Messe

Samstag, 2. April

19.30 Vorabendmesse

Gottesdienste auf der Frutt

Sonntag, 20. März, 15 Uhr

hl. Messe

Sonntag, 27. März, 15 Uhr

hl. Messe

Pfarrei aktuell

Krankensalbung

Am **Sonntag, 20. März** wird nach dem Gottesdienst die **Krankensalbung** gespendet. Es ist nach Rücksprache mit P. Marian (041 669 11 22) möglich, dass die kranken und/oder betagten Mitglieder der Pfarrei das Krankensakrament zu Hause empfangen können.

Taufe

Am **Sonntag, 20. März** wird Claudio Ming in unserer Pfarrkirche durch das Sakrament der Taufe in die Glaubensgemeinschaft der Christen aufgenommen. Wir wünschen ihm und seiner Familie Gottessegen.

FG Melchtal

Samstag, 2. April

Greifvogel – Herrscher der Lüfte

13.30 Uhr, Melchtal

Genauere Infos folgen

Voranzeige: Ostermontag, 18. April

Filmnachmittag für Senior/innen

Mit alten Filmen, unter anderem

von Werner Reinhard

14.00 Uhr, Mehrzweckraum

im Schulhaus Melchtal

Voranzeige: Suppenzmittag

Mit Freude können wir als Pfarrei am **Sonntag, 3. April** zum Suppenzmittag wieder zusammenkommen. Dankbar, dass Marie-Theres und Walter Koch bereit sind, uns im **Restaurant Nünalp** eine feine Suppe und ein Wienerli auszuteilen.

In der Fastenzeit und am Suppentag sammeln wir die Kollekte für die durch den Krieg betroffenen Menschen in der Ukraine.



Ministrantenschlitteln 2022.



Pfarrei Kerns

Pfarramt/Sekretariat 041 660 33 74
MO bis DO 08.30–11.30, 13.30–16.30
sekretariat@kirche-kerns.ch
www.kirche-kerns.ch

Seelsorgeteam

Marianne Waltert

Pfarrbeauftragte 041 661 12 29

P. Reto Davatz, Flüeli-Ranft

priesterl. Mitarbeiter 041 666 28 61

Sakristan/in 041 660 71 23

Gottesdienste

Samstag, 19. März

10.00 Segnung Kinderfahrzeuge
beim Feuerwehrlokal
17.30 Eucharistiefeier

Sonntag, 20. März

3. Fastensonntag
09.00 Messe in Bethanien St. Nikl.
10.00 Eucharistiefeier
11.15 Tauffeier
*Kollekte: Für die Menschen
in der Ukraine*

Dienstag, 22. März

08.00 Schulgottesdienst 3. Klasse

Mittwoch, 23. März

08.00 Wortgottesdienst
mit Kommunionfeier

Freitag, 25. März

08.00 Schulgottesdienst 6. Klasse
10.00 Eucharistiefeier im Huwel

Samstag, 26. März

17.30 Eucharistiefeier

Sonntag, 27. März

4. Fastensonntag
09.00 Messe in Bethanien St. Nikl.
10.00 Eucharistiefeier,
musikalisch umrahmt
mit dem Panocana
Panflötenensemble

Kollekte: Fastenaktion

Mittwoch, 30. März

08.00 Wortgottesdienst
mit Kommunionfeier

Freitag, 1. April

10.00 Versöhnungsfeier
mit Eucharistie im Huwel

Samstag, 2. April

17.30 Versöhnungsfeier
mit Eucharistie

Pfarrei aktuell

Segnung Kinderfahrzeuge

**Samstag, 19. März, 10.00 Uhr
beim Feuerwehrlokal**

Alle Kinder sind eingeladen, mit ihren Velos, Kickis, Rollbrettern, Bobbycars usw. vorbeizukommen. Nach der Segnung können die Fahrzeuge der Feuerwehr besichtigt werden.

Neues Leben in Christus

Durch die heilige Taufe dürfen wir
am Sonntag, 20. März

- Lia, Tochter von Pirmin u. Corinne Blättler-Burch, Nideichstrasse 6

in die Gemeinschaft mit Christus
und seiner Kirche aufnehmen.

Suppe für einen guten Zweck



Samstag und Sonntag, 19./20. März

Eine feine Suppe und ein Stück Brot, das wärmt nicht nur den Magen, sondern auch die Seele. Was wir als einfache Mahlzeit oder Zwischenverpflegung geniessen, bedeutet für viele Menschen auf unserer Welt eine ganze Überlebensration. Es ist eine schöne Tradition, sich in der Fastenzeit wieder einmal Gedanken darüber zu machen, wieviel uns eine warme Mahlzeit wert ist.

Am Wochenende vom 19. und 20. März verkaufen Jugendliche nach den Gottesdiensten im Vorzeichen der Pfarrkirche feine selbstgemachte Suppe. Man kann sie vor Ort miteinander geniessen oder ein Glas mitbringen und sie mit nach Hause nehmen. Sie bezahlen, was Ihnen eine warme Mahlzeit wert ist. Der Erlös geht an die Fastenaktion.

Gedächtnisse

Samstag, 19. März, 17.30 Uhr
Dreissigster für Helene Augustin-Obriest, Huwel 8.

Sonntag, 27. März, 10.00 Uhr
Erstjahrzeit für Julie Ettlin-Wyser, Untergasse 1.

Stiftmessen

Samstag, 19. März, 17.30 Uhr
Berta und Karl Durrer-Barmettler, Grütli, und Angehörige.

Sonntag, 20. März, 10.00 Uhr
Josef und Georgette Bolting-Boenrich; Rosmarie und Josef Röthlin-Burch, Rotzibüel 1, und Familien.

Samstag, 26. März, 17.30 Uhr
Otto und Elisabeth von Rotz-Gander und Familien.

Sonntag, 27. März, 10.00 Uhr
Otto Durrer-Ambauen, Bachmattli 3, und Familien.

Samstag, 2. April, 17.30 Uhr
Verena Klara Küchler, Allmendstr. 4.

Hauskommunion

Können Sie aus gesundheitlichen Gründen keinen Gottesdienst besuchen, möchten aber gerne auf Ostern hin die hl. Kommunion empfangen? Gerne bringen wir Ihnen die Kommunion nach Hause.

Melden Sie sich bei P. Reto Davatz, 041 666 28 61 oder beim Pfarramt.

Dunnschitts-Gschichte

**Donnerstag, 24. März
von 16.00 bis 16.30 Uhr
für Kinder ab 4 Jahren**
Treffpunkt bei der Bibliothek
im Pfarrhof.

Wir gratulieren

*Zum 85. Geburtstag am 23. März
Dorli Häcki-Häcki, Hofstrasse 3.*

*Zum 90. Geburtstag am 30. März
Sr. Irmgard Dresenkamp,
Kloster Bethanien.*

Frauengemeinschaft Kerns

**Lottomatch: Donnerstag, 31. März,
19.30 Uhr im Pfarrhofsaal**
Der diesjährige Erlös geht an die Wasserrutsche im aquacenter Obwalden, Kerns.

Familientreff Kerns

**Besuch bei den Alpakas
Samstag, 9. April**

Möchtest du auch mehr über die Alpakas wissen? Dann besuch mit uns den Alpakahof Boden und wir schauen beim Scheren zu und sehen, was aus der Wolle produziert wird.
Treffpunkt: Boden, Siebeneichstr. 24,
www.alpakahof-boden.ch
Zeit: 09.00 bis ca. 11.00 Uhr
Kosten: Fr. 6.- pro Kind für
FG-Mitglieder und Fr. 8.- pro Kind
für Nichtmitglieder

*Anmeldung bis am Freitag, 1. April
bei Nicole Bucher, Tel. 078 898 96 79
oder unter www.fgkerns.com.*



Kaplanei St. Niklausen

**Sonntag, 20. März
3. Fastensonntag**

10.00 Sonntagsgottesdienst
mit Krankensalbung
*Kollekte: Für die Menschen
in der Ukraine*

Sonntagsgottesdienst mit Krankensalbung

Sonntag, 20. März, 10.00 Uhr

Das Sakrament der Krankensalbung schenkt Kraft und Hoffnung, um die Schmerzen und Gebrechen des Alters leichter zu ertragen. Auch vor einer grossen Operation darf die Krankensalbung empfangen werden. Der Sonntagsgottesdienst wird von Pfr. i. R. Walter Bucher gefeiert und mit Orgelmusik umrahmt.

Initiativgruppe St. Niklausen

Spende für die Menschen in der Ukraine

Jährlich vergibt der Kirchgemeinderat ein Prozent der Kirchensteuern an soziale Institutionen im In- und Ausland. Aus aktuellem Anlass hat der Rat beschlossen, den fälligen Betrag von Fr. 16000.- vollumfänglich dem Schweizerischen Roten Kreuz zukommen zu lassen. Ein kleiner, aber dringend nötiger Beitrag an die Direkthilfe für Familien im Ukraine-Konflikt.



Ein Engel für die Menschen in der Ukraine

Der Krieg in der Ukraine macht hilflos. Was können wir tun?

Ivan Machuzhak ist Spitalseelsorger in Zürich und organisiert selbst Hilfst Transporte in seine ukrainische Heimat. Er sagt: «Im Moment ist ein Zeichen der Solidarität für die Verletzten in den Spitälern eine grossartige Unterstützung.» So entstand die Idee von kleinen Schutzengeln. Die Kinder bemalen sie in diesen Tagen im Religionsunterricht. Per Post «fliegen» sie zu Herrn Machuzhak, der sie seinen Transporten mitgeben und über bekannte Seelsorgende vor Ort sicher und direkt verteilen kann. Mögen die Engel den leidenden Menschen etwas Trost und Hoffnung schenken.

Wer sich allein oder mit Kindern an der Aktion beteiligen möchte, kann die **Engel-Vorlage auf www.kirche-kerns.ch** ausdrucken, ausmalen und beim Pfarramt in den Briefkasten werfen. Wir laminieren und versenden sie dann wie oben beschrieben. **Danke für jeden Engel!**



Giswil / Grossteil

Seelsorgeteam

Gabriel Bulai, Pfarrer 041 675 11 16
Astrid Biedermann,
Pastorale Mitarbeiterin 079 232 96 07
www.pfarrei-giswil.ch

Pfarreisekretariat

Anita Ryser 041 675 11 25
sekretariat@pfarrei-giswil.ch
Mo/Di/Do/Fr 07.30–11.00
Mo/Di 13.30–16.00

Gottesdienste

Samstag, 19. März

St. Anton/Grossteil
18.00 Eucharistiefeier

Sonntag, 20. März

3. Fastensonntag
St. Laurentius/Rudenz
09.30 Eucharistiefeier,
mitgestaltet von Jugend-
lichen und einer Panflöten-
gruppe unter der Leitung
von Christoph Blum;
anschl. Fastensuppe
im BWZ

*Opfer: Hilfe für die Menschen
in der Ukraine*

St. Anton/Grossteil

11.00 Tauffeier Nevin Schmidt,
Sohn von Martina und Ric-
cardo Schmidt, Brunegg 2

Alte Kirche

19.00 Andacht für den Frieden

Dienstag, 22. März

St. Anton/Grossteil
08.10 Wortgottesdienst, 2.–3. Kl.

Mittwoch, 23. März

«dr Heimä»
10.00 Wortgottesdienst
mit Kommunionfeier,
gestaltet von der FG

Donnerstag, 24. März

St. Anton/Grossteil
08.10 Schulmesse, 4.–6. Klassen

Freitag, 25. März

«dr Heimä»
17.00 Eucharistiefeier

Samstag, 26. März Lauisteg

19.30 Mitte-Fasten-Feuer;
anschl. Weggli und Punsch
offertiert vom Pfarreirat

Sonntag, 27. März

4. Fastensonntag
St. Laurentius/Rudenz
09.30 Eucharistiefeier
Opfer: Fastenaktion

St. Anton/Grossteil

10.30 Tauffeier Nelia Hess,
Tochter von Nadja Hess
und Pascal Röthlin,
Grundwaldstrasse 11

St. Laurentius/Rudenz

11.15 Tauffeier Rosalia Theres
Isabelle Halter, Tochter
von Xenia Pina und
Wolfgang Franz Halter,
Rudenzstrasse 11a

Mittwoch, 30. März

«dr Heimä»
10.00 Eucharistiefeier

Freitag, 1. April

«dr Heimä»
17.00 Wortgottesdienst
mit Kommunionfeier

Samstag, 2. April

St. Anton/Grossteil
18.00 Wortgottesdienst
mit Kommunionfeier;
anschl. «Na-Chilä-Träff»
in der Boni

Gedächtnisse

St. Anton/Grossteil

Samstag, 19. März
Stm. für Zeno und Frieda Amgarten-
Enz, Spechtsbrenden; Emma und
Siegfried Durrer-Müller mit Familien,
Rufi.

St. Laurentius/Rudenz

Sonntag, 20. März
Gedächtnis der Josefsbruderschaft.

St. Laurentius/Rudenz

Sonntag, 27. März
Erstjahrzeit von Dora Abächerli-
Furrer, ehemals Landhuisliweg.

Pfarrei aktuell

Mitte-Fasten-Feuer

Mitten in der Fastenzeit ist es wieder
so weit: Wir feiern die Feuernacht am
26. März. Es ist nicht nur ein freudi-
ges Ereignis für die ganze Pfarrei, es ist
auch Teil des Firmweges unserer Fir-
manden und Firmandinnen.

Am Lauisteg feiern wir gemeinsam
einen Wortgottesdienst, welcher auch
dieses Jahr wieder vom Feuerkünstler
Andreas Schwarzer mit seinen künst-
lerischen Showeinlagen begleitet wird.



Bild: Sonja Müller

Im Anschluss werden vom Pfarreirat
Weggli und Punsch verteilt.
Es sind alle herzlich dazu eingeladen,
mit den Firmanden und Firmandin-
nen zu feiern, zu beten und die Feuer-
show zu geniessen.

Daniela Supersaxso



Alte Kirche – Andacht für den Frieden

2200 km liegen zwischen Giswil und Kiew. Weit, ja sehr weit weg, haben wir bis jetzt gedacht. Und plötzlich ist das, was in der Ukraine geschieht, ganz nah. Dass uns etwas ins Herz trifft, geschieht nicht oft, aber sicher in diesen Tagen die Bilder aus dem Kriegsgebiet – bombardierte Städte und Dörfer, unzählige Tote, traumatisierte Menschen vor Ort und auf der Flucht, Abschied nehmende Menschen in der Ungewissheit auf ein Wiedersehen; Verzweiflung und Ohnmacht machen hilflos.

Es geht uns nahe, was da geschieht und wir beten für Einsicht und Frieden: Am **Sonntag, 20. März** wollen wir gemeinsam beten, singen und schweigen. So bringen wir unsere Verbundenheit, Solidarität und unser Mitgefühl zum Ausdruck. Ab **18.00 Uhr** brennt das Friedensfeuer bei der **Alten Kirche**, um **19.00 Uhr** feiern wir dort eine Andacht. Anschliessend brennt das Feuer noch bis **21.00 Uhr** und lädt zum Dasein ein, in Stille oder im Gespräch

Die Bilder aus der Ukraine gehen auch an unseren Kindern und Jugendlichen nicht spurlos vorbei. Nicht alle können oder wollen darüber sprechen. Eine Verarbeitungsform fanden die Schülerinnen und Schüler der 1. IOSa, indem sie Hoffnungsbilder aus Naturalien gestalteten und gemeinsam beteten:

*Wir sind traurig und darum beten wir.
Wir beten für alle, die am Krieg
beteiligt sind; er soll aufhören.
Wir beten für die Soldaten, dass sie
zurückgehen.
Wir beten für die Flüchtenden,
dass sie genug Kraft haben.
Wir beten für die Toten und für die,
die um sie weinen.
Herr, Gott, bitte Frieden! Amen.*



Blühende Sonne.



Lichtkreuz.



Friedenstaube.



Kind in der Krippe.

FG-Programm

Flechtfrisuren für Mädchen

Mittwoch, 23. März
für Angemeldete

Fussreflexzonenmassage für den Hausegebrauch

Freitag, 25. März
für Angemeldete

61. Generalversammlung Frauenbund Obwalden

Freitag, 25. März
Zeit/Ort: 19.00 Uhr im Kurhaus Wilen am Sarnersee

Infos unter
www.frauenbund-ow.ch

ELKI-Café

Mittwoch, 30. März
Während Klein spielt, kann Gross entspannt plaudern und einen Kaffee geniessen.
Besuch von Gaby Rohrer, Kanga-Trainerin und Trageberaterin
09.00 bis 11.00 Uhr in der Boni, Hauetistrasse 11, Grossteil

Osterkranz für die Haustüre oder auf den Tisch

Dienstag, 5. April
Mit einem frühlingshaften Kranz holen wir uns sicherlich den Osterhasen ins Haus. Unter fachlicher Leitung kannst du selber einen floralen Kranz gestalten.

Zeit/Ort: 19.30 bis 21.30 Uhr
in der Boni, Hauetistrasse 11, Giswil
Kursleitung: Lea Hollenstein, Floristin

Mitbringen: falls vorhanden Baumschere, «Bastelkleider»
Kosten: 60 Franken
(inkl. Material für den Kranz)

Anmeldung: bis 29. März an Beata Fuchs, 077 419 18 00, oder kurse@fg-giswil.ch



Pfarrei Lungern

Pfarramt 041 678 11 55
Seelsorger und Pfarreileiter

Dirk Günther 041 678 11 55
 (in dringenden Fällen) 079 356 66 06
pfarreileiter@pfarramt-lungern.ch

Öffnungszeiten Sekretariat

Di, Mi, Fr 09.00–11.00; Do 14.00–17.00
 Béatrice Imfeld, Nicole Gasser
sekretariat@pfarramt-lungern.ch

Pfarradministrator

Pfr. Bernhard Willi 041 662 40 20

Katechese/Jugendarbeit

Michaela Michel, Katechetin
 Walter Ming, Psychologe lic. phil.

Gottesdienste

Pfarrkirche

Samstag, 19. März

Firm-Einschreibegottesdienst
 19.00 Wort-Gottes-Feier

Sonntag, 20. März

3. Fastensonntag
 09.30 Eucharistiefeier
 Opfer: Verein Kirchl. Gassenarbeit

Samstag, 26. März

09.30 Gedenkgottesdienst für
 Maria Kaufmann-Gasser
 Wort-Gottes-Feier

Sonntag, 27. März

4. Fastensonntag
 09.30 Eucharistiefeier
 Opfer: Fastenaktion-Projekt

Gedächtnis

Sonntag, 27. März, 09.30 Uhr
 Gedächtnis für Anna Ming-Furrer,
 Hag

Stiftmessen

Sonntag, 20. März, 09.30 Uhr
 Stiftmessen für Josef und Regina
 Furrer-Imfeld und Familien,
 Lenggasse; Emma Imfeld, Gloisä;
 Heinrich und Ruth Arnold-
 Pfiffner mit Familien

Sonntag, 27. März, 09.30 Uhr
 Stiftmessen für Berta Rohrer,
 Eyhuis; Rudolf und Hanny Imfeld-
 Schallberger und Kinder mit
 Familien, Ledi

Kapelle Eyhuis

Sonntag, 20. März

3. Fastensonntag
 11.00 Eucharistiefeier

Freitag, 25. März

17.00 Rosenkranzgebet

Sonntag, 27. März

4. Fastensonntag
 11.00 Eucharistiefeier

Freitag, 1. April

17.00 Wort-Gottes-Feier
 mit Kommunionsspendung

Pfarrei aktuell

Senioren-Mittagstisch

Am **Donnerstag, 31. März** sind alle
 Senioren zum gemeinsamen Mittags-
 tisch im Betagtenheim Eyhuis einge-
 laden.

Anmeldung jeweils bis Dienstag an
 das Küchenteam, Tel. 041 679 71 95.

Erstkommunionvorbereitung Eltern-Kind-Basteln

Am **Samstag, 2. April, 13.30 Uhr** fin-
 det das Eltern-Kind-Basteln im Pfar-
 reizentrum statt.

Aus dem Pfarreileben

Verstorben

Am 26. Februar

Erika Kirchhofer-Zimmermann

Gott gebe ihr die ewige Ruhe.

Opfer am Sonntag, 20. März

Verein Kirchliche Gassenarbeit – Wir lindern Not!

Der Verein Kirchliche Gassenarbeit
 Luzern hilft sucht- und armutsbetrof-
 fenen Menschen aus der gesamten
 Zentralschweiz.

Unsere professionellen Dienstleis-
 tungsangebote umfassen die medizi-
 nische Grundversorgung, die gesunde
 Ernährung und die individuelle Le-
 bensbewältigungshilfe.

Durch Ihren Spendenbeitrag unter-
 stützen Sie unsere Betriebe und hel-
 fen mit, in der Zentralschweiz die Not
 sucht- und armutsbetroffener Mit-
 menschen zu lindern.

Sammlung für Fastenaktion

Am **Samstag, 26. März** und **Sonntag,**
27. März verkaufen die Lungerer Mi-
 nistranten in unserer Pfarrei Becher
 mit **Fastensuppen-Päckli** unter dem
 Motto «**Fascht ä Suppä**».

**Der Erlös kommt dem Projekt der
 Fastenaktion zugute.**

Samstag, 26. März von 9 bis

11 Uhr: vor dem Dorfladä Halter
 und auf dem Hofladä Halter
 in Bürglen

Sonntag, 27. März nach dem
 Gottesdienst vor der Pfarrkirche

Voranzeige

Palmsträusse binden

Zur Einstimmung und zur Erinnerung an den Palmsonntag lädt der Pfarreirat ein zu einem offenen Palmsträusse-Binden am **Mittwoch, 6. April ab 17.00 bis 20.00 Uhr im Pfarreizen-trum**.

Im Rahmen des Projekts «Lebendige Kirche» ist dies eine Aktion, zu der alle herzlich eingeladen sind. Unter Anleitung werden Palmsträusse gebunden als Dienst an der Pfarrei für die Gottesdienstbesucher am Palmsonntag. Auch das Gesellige soll bei Kaffee und Kuchen gepflegt werden. **Bitte Baumschere mitnehmen!**

Wir binden Palmsträusse aus sieben verschiedenen Zweigen. Früher nannte man diesen Strauss das «Siebnerlei».

Die Zweige stammen von Bäumen und Sträuchern, die in der altgermanischen Vorstellung eine besondere Bedeutung hatten. In Bäumen war das Göttliche, Geheimnisvolle gegenwärtig.

Das Siebnerlei wird aus Zweigen von Buchs, Stechpalme, Thuja, Föhre, Hasel, Wacholder und Eibe gebunden. Nach vorchristlicher, germanischer Vorstellung sollten die Zweige Glück bringen und dem Bösen entgegenwirken. Zugleich symbolisieren sie auch Leben und Tod. Buchs, Stechpalme und immergrüne Nadelbäume stehen für langes Leben.

Wunderbare Kräfte werden den Palmen nachgesagt: Abwehr von Blitz, Feuer und Krankheit und Schutz für Mensch und Vieh. Die gesegneten Palmzweige werden nach christlichem Brauch zu Hause hinter dem Kreuz und von Bauern auch im Stall aufgesteckt. Sie sind ein Segenszeichen und das ganze Jahr hindurch eine Erinnerung an den Einzug Jesu in Jerusalem. Mit alten Palmen des Vorjahres entzündete man auch das Osterfeuer in der Osternacht.

Wir hoffen auf eine grosse Teilnahme an dem für alle offenen Abend zum Palmsträusse-Binden, die dann am Palmsonntag gesegnet werden.



Gottesdienste

Samstag, 19. März

3. Fastensonntag

18.00 Eucharistiefeier
Opfer: Verein Kirchliche Gassenarbeit

Samstag, 26. März

4. Fastensonntag

18.00 Eucharistiefeier
Opfer: Fastenaktion-Projekt



AZA 6064 Kerns

Post CH AG

Abonnemente und Adress-
änderungen: Administration
Pfarreiblatt Obwalden,
Unterbalmstr. 8, 6064 Kerns,
Tel. 079 575 10 12
tamaramay@gmx.ch

54. Jahrgang. Erscheint vierzehntäglich. – **Redaktion Pfarreiseiten:** Für die Pfarreiseiten sind ausschliesslich die Pfarrämter zuständig. – **Redaktion Mantelteil:** Donato Fisch, Judith Wallimann, Monika Küchler, Vreni von Rotz. **Adresse:** Redaktion Pfarreiblatt Obwalden, Pilatusstrasse 3, 6072 Sachseln, E-Mail pfarreiblatt@ow.kath.ch – **Druck/Versand:** Brunner Medien AG, 6011 Kriens, www.bag.ch
Redaktionsschluss Ausgabe 6/22 (3. bis 16. April): Montag, 21. März.

Ausblick Rückblick

Obwaldner Priester feiern

Im Laufe dieses Jahres feiern folgende Priester ein Jubiläum:



Das goldene Priesterjubiläum feiert dieses Jahr P. Xavier Tachel. Er wurde 25. März 1972 zum Priester geweiht. P. Xavier verbringt seinen Ruhestand bei den Franziskanern im Flüeli.



40 Jahre sind es her seit der Priesterweihe von Daniel Durrer. Der Pfarrer von Sachseln feiert sein Weihejubi-

läum am 29. Mai.



P. Hasso Beyer wurde am 7. Juni 1992 zum Priester geweiht. Der Hausseelsorger von Bethanien gehört zur Gemeinschaft

Chemin Neuf und feiert sein 30-jähriges Priesterjubiläum.

Das Pfarreiblatt und das Dekanat Obwalden gratulieren den Jubilaren und wünschen ihnen Gesundheit und weiterhin segensreiches Wirken im Umfeld der Kirche.

Ausstellung «Über den menschgemachten Himmel»

Das Nidwaldner Museum im Winkelriedhaus Stans bietet vom 19. März bis zum 7. August eine multimediale Ausstellung mit dem Titel «Hemauer/Keller – Über den menschgemachten Himmel» an. Im Mittelpunkt steht der Dialog von zwei Künstlern mit Werken der Stanser Maler Melchior Paul von Deschwanden und Jakob Joseph Zelger. Am 6. April beleuchtet ein «Schlaglicht-Rundgang» die Vielgestaltigkeit des Himmels mit Prof. Peter Kirchschräger, zwei Künstlern und der Kuratorin Jana Bruggmann.

Weitere Infos unter
www.nidwaldner-museum.ch

Deutschschweizer Weltjugendtag in St. Gallen

Vom 22. bis 24. April treffen sich in St. Gallen erstmals wieder junge Menschen zum Deutschschweizer Weltjugendtag. Dieser gilt gleichzeitig als

Vorbereitungsanlass für den internationalen Weltjugendtag 2023 in Lissabon. www.weltjugendtag.ch

Fachstelle für Lebensfragen an neuem Standort

Die kirchliche Fachstelle für Lebensberatung (elbe) in Luzern hat einen neuen Standort. Sie befindet sich seit Anfang dieses Jahres an der Hertensteinstrasse 28. «Helle und freundliche Räume sowie die gute Anbindung an den öffentlichen Verkehr und die leichte Erreichbarkeit für Leute aus den Kantonen Luzern, Ob- und Nidwalden gehören künftig zu unserer Beratungsstelle im Herzen der Altstadt», wie die elbe mitteilt.

Gemeinsames Schweigen für den Frieden

Angesichts der Krise in der Ukraine bieten der Förderverein Nikolaus von Flüe/Dorothee Wyss und die Gemeinschaft Chemin Neuf jeden Freitag von 18.30 bis 19 Uhr in der oberen Ranftkapelle ein Schweigen für den Frieden an.